



Integrative Mittelschule  
der  
Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland  
in Wetzikon

Lehrplan 10. – 12. Schuljahr

April 2023

# Vorbemerkung

Der vorliegende Lehrplan der Integrativen Mittelschule IMS der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland ist eine Überarbeitung des Lehrplans aus dem Schulkonzept 1999 und die überarbeitete Variante des IMS Lehrplans von 2008.

Um die Gleichwertigkeit zu garantieren, die zur Erlangung der Zertifikate IMS B und IMS F nötig ist, lehnt sich der Lehrplan stark an denjenigen der Rudolf Steiner Schule Basel von 2004 an.

Wetzikon, April 2023

Zdenek Koula (Mitglied des Schulführungsteams)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b> .....	2
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	3
<b>Einleitung</b> .....	4
<b>Grundlagenfächer</b> .....	5
- Deutsch.....	5
- Englisch.....	7
- Französisch.....	11
- Mathematik.....	15
- Physik.....	17
- Chemie.....	20
- Biologie.....	23
- Geografie.....	25
- Geschichte.....	28
- Kunstgeschichte.....	32
- Handwerklich-künstlerischer Unterricht.....	34
- Gartenbau.....	38
- Musik.....	40
- Eurythmie.....	42
- Turnen und Sport.....	44
- Wirtschaftskunde.....	46
<b>Vertiefungsfächer</b> .....	49
- Bildnerisches Gestalten 2D / 3D.....	49
<b>Weitere Fächer</b> .....	51
- Zehntklassarbeit.....	51
- Abschlussarbeit 12. Klasse.....	52
- Theaterprojekt 12. Klasse.....	54
- Praktika.....	56
<b>Anhang</b> .....	58
- Studentafel.....	58

# Einleitung

Die Integrative Mittelschule IMS beinhaltet das 10. – 12. Schuljahr. Schwerpunkte sind eine sehr breit verstandene Allgemeinbildung und Leistungsbereitschaft: Diese umfasst auch innere Entwicklung, Orientierung nach aussen, Kunst und das Legen eines individuellen Schwerpunkts:

- Alljährliches Chorprojekt
- Feldmessprojekt, Betriebspraktikum, Sozialpraktikum
- 10.-Klass-Arbeit, Abschlussarbeit der 12. Kl.
- Theater
- Vertiefungsfach ab der 11. Klasse
- Freiwillige Abschlussprüfungen zur Erlangung der Zusatzqualifikation IMS B oder IMS F

Der Unterricht wird in Epochen (je nach Fach in mehrwöchigen Blöcken jeweils in den beiden ersten Morgenstunden) und Fachstunden erteilt:

Deutsch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Kristallographie, Kulturepoche, Wirtschaft, Astronomie, Biologie, Kunstgeschichte, Physik und Chemie werden in Epochen erteilt. Deutsch und Mathematik werden zusätzlich als Übstunden unterrichtet.

Einen festen Platz im Wochenstundenplan haben Französisch, Englisch, Musik, Eurythmie, Turnen und Gartenbau.

In der 10. Klasse werden künstlerisch-handwerkliche Fächer und Medienunterricht in mehrwöchigen Werkepochenblöcken von wöchentlich 6 Lektionen erteilt.

In der 11. und 12. Klasse findet der Unterricht im Vertiefungsfach in mehrwöchigen Blöcken von wöchentlich 8 Lektionen statt.

# Grundlagenfächer

## DEUTSCH

### Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in Deutsch als Erstsprache ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert die Fähigkeit, Denken, Fühlen und Wollen in sprachlichen Formen zu entwickeln, eine kulturelle Identität aufzubauen, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Der Deutschunterricht macht Sprache erfahrbar als Mittel von Kommunikation, Wissenschaft und Kunst.

Er macht bewusst, dass Sprache Mittel und Gegenstand zugleich ist. Der grundlegende Charakter der Muttersprache legt es nahe, Zusammenhänge mit anderen Disziplinen herauszuarbeiten.

Durch die Begegnung mit Dichtung und Literatur vermittelt der Deutschunterricht einen bedeutenden Zweig des kulturellen Lebens, wobei er die Phantasie sensibilisiert und schöpferische Fähigkeiten des Menschen bildet.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben kompetente, verantwortungsbewusste und kritikfähige Menschen heranzubilden.

### Richtziele

#### Grundkenntnisse

- Ausgewählte Werke der Dichtung und Literatur kennen, Sprache in ihren ästhetischen Ausdrucksformen verstehen
- Sprache als Kommunikationsmittel erkennen
- Wissen, dass Dichtung ethische und ästhetische Werte vermittelt und Möglichkeiten des Experiments, des Spiels, der Phantasie, des utopischen und dystopischen Entwurfs bietet
- Grundlagen der deutschen Sprachgeschichte kennen und einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte erwerben
  - Sprache als Mittel von Wissenschaft, Kunst und Kommunikation kennen
- über Einsicht in die Ästhetik des Kunstwerks verfügen und Kriterien literarischer Wertung kennen lernen
- Kenntnis der Grundzüge der deutschen Literatur und ihres jeweiligen Kontextes (geistesgeschichtliche, stilgeschichtliche soziale, philosophische, mythologische und psychologische Zusammenhänge) erwerben

#### Grundfertigkeiten

- Erscheinungsformen der Welt sprachlich differenziert erfassen
- fähig sei, selbständig und kritisch zu lesen und auch anspruchsvolle Texte zu verstehen, zu beschreiben und zu interpretieren
- Ideen, Erfahrungen und Fragestellungen äussern, Vorträge halten, Gespräche leiten, Theater spielen, Arbeiten präsentieren
- Literarische Werke und Sachtexte lesen, zusammenfassen, analysieren, deuten, zitieren sowie Informationen suchen, beschaffen und verarbeiten
- Verschiedenartige Textformen stilistisch und inhaltlich kohärent entwerfen, verfassen und überüberarbeiten
- Mundart und Schriftsprache, Umgangssprache und Bildungssprache situationsgerecht einsetzen können
- fähig sein, eigene Meinungen argumentierend darzustellen und zu vertreten
- fähig sein, mit anderen gemeinsam eine Aufgabe zu lösen

#### Grundhaltungen

- Die Eigenart anderer erkennen, verstehen und schätzen lernen
- Texte als Ausdruck der Vielfalt von Möglichkeiten des Menschseins und der Weltdeutung erkennen
- Ein reflektiertes Verhältnis zur Sprache gewinnen: Mit Sprache verantwortungsbewusst und kritisch umgehen
- Freude an der Lektüre literarischer Werke entwickeln
- Freude an Aufnahme- und Verständnisvermögen, Selbstreflexion und Ausdruck sowie an Phantasie und Kreativität im Sprechen
- Bereitschaft zur engagierten Auseinandersetzung mit literarischen Werken

Grobziele/Lernziele	Unterrichtsinhalt, Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Unterschiede und Zusammenhänge der Sprachentwicklung erkennen  Wie analysiere ich ein Gedicht, Gedichtinterpretation schreiben	Mittelalterliche Kultur und Literatur, Mittelhochdeutsch, Sprachgeschichte Parzival Poetikepoche Gebundene Sprache, Semantik, Lyrik	Eigenverantwortlichkeit und sozialen Aktivität erkennen Geschichte: Mittelalter und frühe Neuzeit Kunstgeschichte (gemeinsame Epoche)

Grobziele/Lernziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Merkmale ausgewählter literaturgeschichtlicher Epochen miteinander vergleichen und kontrastieren Drama-Analyse Prosa-Analyse Textinterpretationen und -analysen schreiben (Prüfungsvorbereitung)	Literatur der Romantik und des Realismus  Schweizer Literatur: Homo Faber, Besuch der alten Dame. Postmoderne im Drama, Thema Lebensentwurf, Schuld, Verantwortung Prüfungsvorbereitung	Geschichte: 19. Jahrhundert, Industrialisierung  Sozialpraktikum, Die soziale Frage

Grobziele/Lernziele	Unterrichtsinhalt/Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Analyse des Dramas, Thematische Querbezüge zu anderen Werken Literaturhistorische Merkmale erkennen und Parallelen/Kontraste zu anderen Merkmalen herstellen	Faust I  Literaturgeschichte	Philosophie, Geistesgeschichte und Sozialwissenschaft  Bezüge zur Kulturgeschichte

## **ENGLISCH**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Dank ihrer anders gearteten Formen- und Wertewelt erweitert und bereichert jede neue Sprache den von der Muttersprache geschaffenen seelisch-geistigen Raum.

Der Fremdsprachunterricht stellt altersgemäss neue Forderungen sowohl auf den verschiedenen Ebenen des Sprachbaus – Gesamtklang und Textgestalt, Satzbau und Wendungen, Formenlehre, Wortschatz und Lautung – als auch was sprachliche Bilder, Denkweisen und Stilvarianten betrifft. Zudem hilft ein Mitwissen, Mitfühlen und innerliches Nachempfinden mit anderen Sprachgemeinschaften, ein echtes Menschenverständnis über Völkergrenzen hinweg zu entwickeln. Entsprechend verwenden Lehrer und Schüler im Unterricht grundsätzlich die Zielsprache und lesen, wenn immer möglich Original- und Ganzschriften.

Lektüren, Rezitationen, landeskundliche und aktuelle Themen erlauben es den Jugendlichen, die Welt der neuen Sprache ihrem Reifungsprozess entsprechend zunehmend tiefer und umfassender zu erleben. Parallel dazu werden im Grammatikunterricht subtilere und komplexere Aspekte des Sprachbaus analytisch betrachtet und bewusst geübt.

Es liegt in der Natur der Integrativen Mittelschule, dass sich die erreichbaren Ziele verschiedener Schüler stark voneinander unterscheiden. Um alle ihrer Begabung und ihrem Lerntempo entsprechend zu fördern, werden die Fremdsprach-Halbklassen in der Regel ab der 9. Klasse in Niveaugruppen geführt.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Über grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, welche die Kommunikation ermöglichen
- Ausgewählte literarische, gesellschaftliche und politische Phänomene der englischsprachigen Welt kennen und sie auch in ihrem historischen Kontext erfassen

#### *Grundfertigkeiten*

- Fähigkeit, sich mündlich wie schriftlich klar und verständlich zu äussern
- Sich mit verschiedenen Textarten aus Literatur, Medien und Alltag auseinandersetzen können
- Fähigkeit, Gedankengänge in Lektüre und Gespräch zu verfolgen, zu analysieren und dazu schriftlich wie mündlich begründend Stellung zu nehmen
- Englischsprachige Informationen beschaffen und sie mündlich wie schriftlich verarbeiten können
- Fähigkeiten, Techniken und Strategien zur selbständigen Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen entwickeln und anwenden, auch unter Verwendung von Nachschlagwerken und anderen Hilfsmitteln
- Fähigkeit muttersprachliche Texte im Hörverstehen zu erfassen und Fragen dazu zu beantworten

#### *Grundhaltungen*

- Interesse an Englisch als international bedeutendem Kommunikationsmittel
- Freude am korrekten Ausdruck und an Offenheit im Gespräch
- Offenheit und Interesse für die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und gesellschaftlichen Phänomenen der englischsprachigen Welt
- Sensibilität für die ästhetische Dimension der englischen Sprache
- Bereitschaft, aktiv zuzuhören und engagiert am Unterrichtsgespräch teilzunehmen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<p>Literatur: Selbständiges Erschliessen von Texten (vereinfacht und original)</p> <p>Grammatik: Grundkenntnisse festigen und erweitern</p> <p>Konversation: Hörverständnis schulen, sich über ein vorgegebenes Thema adäquat ausdrücken können, Aussprache verfeinern</p> <p>Vokabular: Wortschatz erweitern</p> <p>Schreiben: Syntax verfeinern, korrekte Orthografie erarbeiten, Gedankengänge verständlich und korrekt formulieren können</p> <p>Werkzeuge selbständig handhaben</p>	<p>Romane zum Thema „Identität und Gemeinschaft“ (z.B. <i>The Citadel</i> von A. J. Cronin, <i>An Inspector Calls</i> von J. B. Priestley), literarische Kleinformen wie <i>short stories</i>, Gedichte und Sachtexte</p> <p>Wiederholung aller Zeiten, Modalverben, Adjektiv und Adverb, Satzbau, Aktiv/Passiv, Bedingungssätze</p> <p>Gruppendiskussionen zur Lektüre (Handlungsmotive beschreiben und Personen charakterisieren) und zu allgemeinen, altersgemässen gesellschaftspolitischen Themen</p> <p>Vokabular aktueller Unterrichtsthemen, Wortfelder, Wortbildung</p> <p>Zusammenfassungen, Lektüreumformungen aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>Einsprachiges Wörterbuch, Nachschlagegrammatik</p>	<p>Deutsche und französische Literatur, Geschichte</p> <p>Deutsche und französische Morphologie und Wortlehre</p> <p>Projekte, Staatskunde</p> <p>Deutsche Aufsatzlehre</p>



Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p>Literatur: Lektüre (vereinfacht und original) aus verschiedenen Epochen und Gebieten der englischsprachigen Kulturen erarbeiten, selbständiges Erschliessen von Texten</p> <p>Grammatik: Vertieftes Verständnis anspruchsvoller Strukturen</p> <p>Konversation: Sich über ein komplexeres Thema angemessen und differenziert ausdrücken können, Hörverständnis schulen</p> <p>Vokabular: Wortschatz ausbauen, verknüpfen, aktivieren, thematischer Oberstufenwortschatz</p> <p>Schreiben: Bezüge herstellen innerhalb von Texten, zwischen Text und Welt, zwischen Literatur und sich selbst; Syntax weiter verfeinern</p> <p>Werkzeuge selbstverständlich benutzen</p>	<p>Lektüre unter dem Gesichtspunkt „Persönlichkeitswerdung“ (z.B. <i>Jane Eyre</i> von Charlotte Brontë) und Texte zu sozialen Fragen</p> <p>Relativsätze, Bedingungssätze, indirekte Rede, Präpositionen, Infinitiv- und Gerundium-Konstruktionen,</p> <p>Eigentliche Konversationsstunden, Darlegung des eigenen Standpunktes, eigenständig Gespräche über aktuelle Themen (Politik, Gesellschaftsfragen, Umwelt, Ethik) vorbereiten und deren Diskussionen leiten Debatten Kurzreferate</p> <p>Wortschatz der Lektüre, fachspezifische Begriffe zu aktuellen Themen (Politik, Gesellschaft, Wissenschaft), Wortfelder, Wortbildung, Paraphrasen</p> <p>Charakterstudien und Themen der Lektüre, Aufsätze zu komplexeren Themen, Interpretationen</p> <p>Übungen und Texte selbständig überarbeiten, Wörterbücher, Nachschlagegrammatik</p>	<p>Deutsche und französische Literatur, Geschichte</p> <p>Vergleich mit anderen Sprachen und Denkweisen</p> <p>Projekte; Möglichkeit, Landwirtschafts- oder Industriepraktikum im englischen bzw. französischen Sprachraum zu absolvieren</p> <p>Deutsche Aufsatzlehre</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p>Literatur: Tiefere Zusammenhänge erfassen innerhalb der Lektüre, zwischen Sprachform und Inhalt</p> <p>Grammatik: Vervollständigung der formalen Sprachkenntnisse</p> <p>Konversation: Kompetente Teilnahme an Diskussionen zum Zeitgeschehen, mündlich sich mit einem Thema frei, differenziert und möglichst korrekt auseinandersetzen können, vertieftes Hörverständnis anwenden</p> <p>Vokabular: Wortschatz aktivieren, verknüpfen, ausbauen, thematischer Oberstufenwortschatz</p> <p>Schreiben: Stilistisch und grammatikalisch korrekte, selbständige Kommentare zu Aspekten der Lektüre und Weltzusammenhänge auf Grundlage der Lektüre verfassen, politische Essays</p> <p>Werkzeuge selbständig handhaben</p>	<p>Klassenlektüre: moderne Literatur und Sachtexte, auch aus einem anderen Kulturkreis, zum Thema „Mensch und Welt“ (selbständige Kommentare zu Aspekten der Lektüre und ihrem Zusammenhang zur Welt); selbständiges Erarbeiten eines englischen Buches (z.B.: <i>Our Town</i> von Thornton Wilder, <i>To Kill a Mockingbird</i> von Harper Lee, <i>Cry, The Beloved Country</i> von Alan Paton)</p> <p>Repetition komplexere Grammatik und Syntax</p> <p>Originale Medientexte, Filme Sachtexte Debatte, Diskussionen Vorstellen und Besprechen individuell erarbeiteter Lektüre</p> <p>Wortschatz der Lektüre und Unterrichtsthemen (Originaltexte), Englisch für globale, gesellschaftliche und politische Themen</p> <p>Schriftliches Vertiefen und Reflektieren vom Unterrichtsthemen</p> <p>Übungen und Texte selbständig überarbeiten, Wörterbücher, Nachschlagegrammatik</p>	<p>Deutsche und französische Literatur, Geschichte</p> <p>Vergleich mit anderen Sprachen und Denkweisen</p> <p>Projekte, Staatskunde, Theater Möglichkeit, Sozialpraktikum im englischen bzw. französischen Sprachraum zu absolvieren</p>

## **FRANZÖSISCH**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Dank ihrer anders gearteten Formen- und Wertewelt erweitert und bereichert jede neue Sprache den von der Muttersprache geschaffenen seelisch-geistigen Raum.

Der Fremdsprachunterricht stellt altersgemäss neue Forderungen sowohl auf den verschiedenen Ebenen des Sprachbaus – Gesamtklang und Textgestalt, Satzbau und Wendungen, Formenlehre, Wortschatz und Lautung – als auch was sprachliche Bilder, Denkweisen und Stilvarianten betrifft. Zudem hilft ein Mitwissen, Mitfühlen und innerliches Nachempfinden mit anderen Sprachgemeinschaften, ein echtes Menschenverständnis über Völkergrenzen hinweg zu entwickeln. Entsprechend verwenden Lehrer und Schüler im Unterricht grundsätzlich die Zielsprache und lesen, wenn immer möglich Original- und Ganzschriften.

Lektüren, Rezitationen, landeskundliche und aktuelle Themen erlauben es den Jugendlichen, die Welt der neuen Sprache ihrem Reifungsprozess entsprechend zunehmend tiefer und umfassender zu erleben. Parallel dazu werden im Grammatikunterricht subtilere und komplexere Aspekte des Sprachbaus analytisch betrachtet und bewusst geübt.

Es liegt in der Natur der Integrativen Mittelschule, dass sich die erreichbaren Ziele verschiedener Schüler stark voneinander unterscheiden. Um alle ihrer Begabung und ihrem Lerntempo entsprechend zu fördern, werden die Fremdsprach-Halbklassen in der Regel ab der 9. Klasse in Niveaugruppen geführt.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Über grundlegende Kenntnisse der gesprochenen und geschriebenen französischen Sprache verfügen
- Ausgewählte Aspekte der Literatur, Kultur und Geschichte der französischsprachigen Welt kennen

#### *Grundfertigkeiten*

- Über die vier Grundfertigkeiten der Kommunikation (Hör- und Leseverständnis, mündlicher und schriftlicher Ausdruck) angemessen verfügen
- Fähigkeit, sich mit mündlichen und schriftlichen Zeugnissen der französischsprachigen Kulturen auseinanderzusetzen, unter Verwendung verschiedener Textarten und Medien
- Fähigkeit, sich in literarische Werke verschiedener Gattungen und Epochen zu vertiefen
- Fähigkeit, Gedankengänge in Lektüre und Gespräch zu verfolgen, analysieren und dazu schriftlich wie mündlich argumentierend Stellung zu nehmen
- Fähigkeit, Techniken und Strategien zur selbständigen Erweiterung der sprachlichen Kompetenz zu entwickeln und anzuwenden, auch unter Verwendung von Nachschlagwerken und anderen Hilfsmitteln

#### *Grundhaltungen*

- Aktives Zuhören
- Freude am korrekten Ausdruck und an Offenheit im Gespräch
- Offenheit und Interesse für die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und gesellschaftlichen Phänomenen der französischsprachigen Welt
- Sensibilität für die ästhetische Dimension der französischen Sprache
- Interesse an Französisch als Landessprache und als regional und international bedeutender Kultursprache

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<p>Literatur: Lesen vereinfachter Klassenlektüren Selbständige Arbeit an den Texten</p> <p>Grammatik: Grundkenntnisse festigen und erweitern</p> <p>Konversation: Aussprache verfeinern, Hörverständnis schulen, sich in Gruppendiskussionen äussern können</p> <p>Vokabular: Wortschatz erweitern</p> <p>Schreiben: Gedankengänge verständlich und korrekt formulieren können</p> <p>Werkzeuge selbständig handhaben</p>	<p>Lektüre unter dem Gesichtspunkt: „Identität und Gemeinschaft“ (z.B.: <i>Un sac de billes</i> von J. Joffo, <i>Le Grand Meaulnes</i> von A. Fournier, <i>Maigret et le clochard</i> von G. Simenon)</p> <p>Repetition und Vertiefung der Verbkonjugationen, Grundkenntnisse folgender Gebiete: conditionnel, indirekte Rede, Bedingungssätze, Anwendung der Zeiten (ohne <i>passé simple</i>), Angleichen des participe passé mit être / avoir</p> <p>Sprachübungen, Gedichte, Chansons, Gespräche über Klassenliteratur (Personen charakterisieren, soziale Probleme erkennen; üben, verschiedene Standpunkte einzunehmen)</p> <p>Vokabular aktueller Unterrichtsthemen, Wortfelder, Wortbildung</p> <p>Schriftliche Textproduktion im Zusammenhang mit der Lektüre, Nacherzählungen, Zusammenfassungen, Erlebnisaufsätze</p> <p>Wörterbücher, Nachschlagegrammatik</p>	<p>Englische und deutsche Literatur Geschichte</p> <p>Vergleich mit anderen Sprachen</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p>Literatur: Erste Begegnung mit Originaltexten, Selbständiges Erschliessen von Texten</p> <p>Grammatik: Grundkenntnisse wiederholen und erweitern</p> <p>Konversation Aussprache verfeinern, Hörverständnis schulen, sich in Gruppendiskussionen zu Texten äussern können, Kurzvorträge</p> <p>Vokabular: Wortschatz aktivieren, verknüpfen, ausbauen</p> <p>Schreiben Texte adäquat gliedern, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit fördern</p> <p>Werkzeuge selbstverständlich benutzen</p>	<p>Lektüre unter dem Gesichtspunkt „Persönlichkeitswerdung“ (z.B. <i>L' hôte</i> von A. Camus, <i>Oscar et la dame rose</i> von E.-E. Schmitt) Gedichte</p> <p>Bedingungssätze, Relativsatz, erkennen des passé simple</p> <p>Sprachübungen, Gedichte, Chansons, Gespräche über Klassenlektüre (Bezüge herstellen innerhalb der Lektüre, zwischen Text und Welt, Zwischen Literatur und sich selbst), kleine Referate zu literarischen oder gesellschaftlichen Themen</p> <p>Vokabular aktueller Unterrichtsthemen, Wortfelder, Wortbildung, Paraphrasen</p> <p>Schriftliche Textproduktion im Zusammenhang mit der Lektüre, Zusammenfassungen, Interpretationen, regelmässige Aufsätze</p> <p>Übungen und Texte selbständig überarbeiten, Wörterbücher, Nachschlagegrammatik</p>	<p>Englische und deutsche Literatur Geschichte</p> <p>Vergleich mit anderen Sprachen</p> <p>Möglichkeit, das Industrie- oder Landwirtschaftspraktikum im französischen bzw. englischen Sprachraum zu absolvieren</p> <p>Deutsche Aufsatzlehre</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p>Literatur: Tiefere Zusammenhänge erfassen innerhalb der Lektüre, zwischen Sprachform und Inhalt, eigene Urteile bilden</p>	<p>Klassenlektüre auch ausserhalb Frankreichs unter dem Gesichtspunkt „Mensch und Welt“ (selbständige Kommentare zu Aspekten der Lektüre und ihrem Zusammenhang zur Welt) (z. B.: <i>Le Petit Prince</i> von Saint- Exupéry, <i>Les jeux sont faits</i> von J.-P. Sartre, <i>Rhinocéros</i> von E. Ionesco) Selbständiges Erarbeiten eines französischen Buches</p>	<p>Vergleich mit anderen Literaturen</p>
<p>Grammatik: Repetieren, ausbauen und festigen</p>	<p>Grammatik wiederholen und verfeinern, subjonctif, gérondif, participe présent, komplexere Satzstrukturen</p>	<p>Vergleiche mit anderen Sprachen und Denkweisen</p>
<p>Konversation: Ausssprache verfeinern, Hörverständnis schulen, sich in Gruppendiskussionen zu Texten äussern können, Vorträge</p>	<p>Sprachübungen, Gedichte, Gespräche über die Lektüre, Vorstellen und Diskutieren individuell erarbeiteter Lektüre</p>	<p>Möglichkeit, Sozialpraktikum in anderssprachigem Sprachraum zu absolvieren</p>
<p>Vokabular: Wortschatz aktivieren, verknüpfen, ausbauen</p>	<p>Vokabular aktueller Unterrichtsthemen, Wortfelder, Wortbildung, Paraphrasen, selbständige Erschliessung des Vokabulars</p>	
<p>Schreiben Stilistisch und grammatikalisch korrekte, selbständige Kommentare zu Aspekten der Lektüre oder anderer Themen verfassen</p>	<p>Freie Aufsätze, Aufsätze zu Aspekten der Lektüre analysierend und kommentierend verfassen</p>	
<p>Werkzeuge selbständig handhaben</p>	<p>Übungen und Texte selbständig überarbeiten, Wörterbücher, Nachschlagegrammatik</p>	

# MATHEMATIK

## Allgemeine Bildungsziele

Als Beitrag zur Allgemeinbildung schult der Mathematikunterricht vor allem das exakte Denken, das folgerichtige Schliessen und im Weiteren einen präzisen Sprachgebrauch. Er fördert das Vertrauen in das eigene Denken und bietet Chancen, Einzelleistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten zu integrieren.

Der Mathematikunterricht vermittelt einen Einblick in ein gewachsenes Gedankengebäude, welches die Zahlen- und Formenwelt in ihrer Gesetzmässigkeit beschreibt und sich als geeignetes intellektuelles Instrumentarium zur quantitativen Beschreibung von Naturvorgängen und technischen sowie weiteren Anwendungen erwiesen hat.

Bei den Lernenden stehen folgende drei Richtungen im Vordergrund:

Der Blick in die Welt der Mathematik hinein als einer eigenständigen Disziplin.

Der Blick aus der Mathematik hinaus in ihre Anwendungen in der uns umgebenden Wirklichkeit

Der Blick in die Ideengeschichte der Mathematik und deren Einbettung in die Kulturgeschichte und die Entwicklung von Wissenschaft und Technik.

Die Mathematik nimmt eine zentrale Stellung in der heutigen Zeit ein. Fast alle Lebensgebiete, praktisch-handwerkliche Berufe, soziale Berufe und erst recht akademische Berufe, sind mit mathematischen Begriffen, Formalisierungen und Methoden durchzogen.

## Richtziele

### *Grundkenntnisse*

- Mathematische Grundbegriffe, Ergebnisse und Arbeitsmethoden der elementaren Algebra, Analysis, Geometrie und Stochastik kennen
- Wichtige Etappen der geschichtlichen Entwicklung der Mathematik und beispielhafte Anwendungsgebiete kennen

### *Grundfertigkeiten*

- Mathematische Sachverhalte und Probleme gedanklich erfassen und korrekt darstellen
- Geometrische Situationen erfassen, darstellen, konstruieren und abbilden
- Elementare Beweismethoden anwenden
- Fach- und Formelsprache sowie die wichtigsten Rechentechniken einsetzen
- Hilfsmittel wie Fachliteratur oder Rechner zweckmässig anwenden

### *Grundhaltungen*

- Motivation, selbständig zu arbeiten, sowohl allein als auch in der Gruppe
- Vertrauen auf die Kraft eines eigenen konsequenten und exakten Denkens

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Arithmetik und Algebra: Rechenoperationen kennen und anwenden können	Erweiterung der Grundoperationen durch Potenzen, Wurzeln und Logarithmen	Naturwissenschaften: Die Welt in Zahlen und Skalen Musik: Tonfolgen, Stimmungen und Hörvorgang
Wichtige Verfahren zum Lösen von Gleichungen kennen und anwenden,	Lineare und quadratische Gleichungen	Physik: Lineare und nichtlineare Bewegung
Trigonometrie: Beziehungen von Seiten und Winkeln im Dreieck verstehen und anwenden lernen	Definition von Sinus, Kosinus, Tangens, Sinus- und Kosinussatz, Winkel- und Bogenmass, Trigonometrische Funktionen, Feldmesspraktikum	Physik: Kräfte Kartografie, Geografie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Projektive Geometrie: Kennen lernen verschiedener Abbildungen, Konstruktionsaufgaben richtig ausführen können	Zentralprojektion, Zentralperspektive, Dualität Zentriert-linierte Kolineation; Dualität; projektive Erzeugung von Kegelschnitten	Astronomie: Raumbegriff Kunstgeschichte, Bildnerisches Gestalten: Perspektive
Analytische Geometrie der Ebene kennen lernen und Aufgaben lösen können	Koordinatensystem, Punkte, Geraden, Abstände, Kreis, Tangenten, Kegelschnitte	Kartografie Himmelsmechanik

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Hinführen zu Inhalten und Methoden der Analysis	Geometrische Folgen und Reihen, Grenzwerte	Naturwissenschaftliche Wachstums- und Zerfallsprozesse
Grundlagen der Differential- und Integralrechnung kennen und anwenden	Reelle Funktionen einer Variablen: Grenzwerte, Stetigkeit, Ableitung, Einführung in die Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben; Integralrechnung	Physik: Funktionen in Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik
Ausgewählte Themen vertiefen und erweitern	Themen aus den Bereichen: Mengenlehre, Zahlensysteme, Algebra, Geometrie, Astronomie; Mathematische Anwendungen in Naturwissenschaften und Wirtschaft	



# PHYSIK

## Allgemeine Bildungsziele

Physik erforscht mit experimentellen und theoretischen Methoden die Erscheinungen und Vorgänge in der Natur. Physik baut auf der Exaktheit der Beobachtung und Messung sowie auf der Überprüfbarkeit der formulierten Gesetze auf. Der Physikunterricht führt ein in diese Art der Auseinandersetzung des menschlichen Denkens mit der Natur und fördert zusammen mit den anderen Naturwissenschaften das Verständnis für die Natur, den Respekt vor ihr und die Freude an ihr.

Die Schülerin und der Schüler lernen grundlegende physikalische Gebiete und Phänomene in angemessener Breite kennen und werden befähigt, Zustände und Prozesse in Natur und Technik zu erfassen und sprachlich klar und folgerichtig zu beschreiben. Sie erkennen physikalische Zusammenhänge auch im Alltag und sind sich der wechselseitigen Beziehungen von naturwissenschaftlich-technischer Entwicklung, Gesellschaft und Umwelt bewusst.

Der Physikunterricht vermittelt exemplarisch Einblick in frühere und moderne Denkmethoden. Die speziellen Möglichkeiten, aber auch die Einseitigkeiten der jeweiligen Denkmethode werden erfahren und helfen der Schülerin und dem Schüler auf der Suche nach dem eigenen Weltbild. Durch Einsicht in die Möglichkeiten und Grenzen, aber auch den Sinn des Machbaren, können Wissenschaftsgläubigkeit oder Wissenschaftsfeindlichkeit gemildert werden.

In der Beschäftigung mit Physik wird deutlich, dass Begriffsbildung und Formulierung physikalischer Gesetze stets der Bestätigung durch Naturphänomen und Experiment bedürfen.

## Richtziele

### *Grundkenntnisse*

- Physikalische Grunderscheinungen und wichtige technische Anwendungen kennen, ihre Zusammenhänge verstehen und über die zu ihrer Beschreibung notwendigen Begriffe verfügen
- Physikalische Arbeitsweisen kennen (Beobachtung, Experiment, Gedankenexperiment, Modell, Gesetz)
- Einfache technische Anwendungen verstehen
- Wissen, dass Physik sich wandelt und wie sie vergangene und gegenwärtige Weltbilder mitprägte

### *Grundfertigkeiten*

- Naturabläufe und technische Vorgänge beobachten und in eigenen Worten beschreiben können; physikalische Zusammenhänge mathematisch, aber auch umgangssprachlich formulieren können
- Zwischen Beobachtung und Interpretation unterscheiden können
- Einen Sachverhalt auf die wesentlichen Grössen reduzieren können
- Modelle durchdenken und auf konkrete Situationen anwenden können
- Einfache Experimente aufbauen, durchführen und auswerten können
- Mit Informationsmaterial umgehen können
- Selbständig und im Team arbeiten können

### *Grundhaltungen*

- Neugierde, Interesse und Verständnis für Natur und Technik
- Interesse am Erkennen von Verbindungen zu anderen Fächern und Einbringen entsprechender Kenntnisse
- Folgen der Anwendungen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für Natur und Gesellschaft in Betracht ziehen
- Freude am genauen und systematischen Arbeiten

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Bereiche der Mechanik kennen und verstehen lernen: Beobachtung und Beschreibung selbständig durchgeführter Experimente	Kernthemen: Kraftbegriff, Statische Kräfte und Kräftepläne, Freier Fall, Erdbeschleunigung, Wurfparabel. Masse und Gewicht, Arbeit, Energie und Leistung, Bewegungsgleichungen	Mathematik: Mathematische Aussagen und Beobachtungen, Messergebnisse
Physikalische Begriffsbildung verstehen und anwenden	Auswahl ergänzender Themen oder exemplarischer Schwerpunkte: Masseschwerpunkt, Pendel, Schwingungen und Wellen, Kreisbewegungen, Impuls und Stossgesetz, schiefe Ebene, Reibungsarten, Gravitationsgesetz, Forscher und Entdecker der Physik	Kunstgeschichte: Architektur
Mathematische Formulierung von Gesetzen kennen und anwenden lernen		Technik: Maschinenbau
Überschaubare technische Anwendungen in ihrer Funktion erfassen und erklären		Geschichte: Biographien bedeutender Naturwissenschaftler

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Bereich der Elektrizitätslehre und ihre Anwendungen vertiefen:	Elektrizitätslehre: Entwicklung des Feldbegriffs aus der Elektrostatik und Magnetostatik, Vertiefung der Grundbegriffe Spannung, Stromstärke, Widerstand und Leistung, Elektromagnetismus und Induktion, Schwingkreis und elektromagnetische Welle	Biologie: Neurophysiologie
Kennen lernen, wie sich Versuche der Elektrizitätslehre durch den Feldbegriff und den Teilchenbegriff erklären lassen	Stromfluss in verdünnten Gasen und im Vakuum, Elektronen als Träger des elektrischen Stroms, Ausblick auf die Elementarteilchenphysik, Einführung in die Funktionsweise elektronischer Schaltungen	Chemie: Elektrophorese
Einfache Versuchsanordnungen rechnerisch behandeln können		Geschichte: Wissenschaftsgeschichte des 20. Jh.
Erfolge und Grenzen modellhaften Denkens erfassen	Atomphysik: Bohrsches Atommodell und Modell des Kernaufbaus	
Exemplarische technische Anwendungen kennen lernen, deren gesellschaftliche Bedeutung abschätzen, Fragen der Verantwortlichkeit im Umgang mit Naturforschung und Technik erfassen	Energietechnologien: Wasser, Kohle, Öl, Erdgas, Kernkraft, Wind-, Sonne- und Gezeitenkraftwerke, Technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte	Geografie, Ökologie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p>Grundphänomene der Optik beobachten und verstehen</p> <p>Ausgewählte Gebiete der Optik</p> <p>Beschreibungsprinzipien und konkurrierende Betrachtungsweisen miteinander vergleichen</p>	<p>Optik: Reflexion, Brechung, Beugung, Interferenz. Ergänzend z. B. Polarisierung, optische Drehung, Doppelbrechung</p> <p>Z.B. Fermatsches Prinzip, Huygens-Fresnelsches Prinzip, Prinzip der Komplementarität, Welle-Teilchen-Dualismus und Grundfragen der Quantenmechanik</p> <p>Newtons und Goethes Farbenlehre</p> <p>Wandel der Betrachtungsweise von Raum, Zeit und Materie durch die Relativitätstheorie</p> <p>Ergänzende Themen: Spektren und deren Bedeutung für Chemie und Astronomie, Photometrie, Physiologie des Sehens</p>	<p>Bildnerisches Gestalten: Visuelle Erscheinungen, Farbenlehre</p> <p>Geschichte: Naturwissenschaftliche Theoriebildung der Neuzeit</p> <p>Geschichte: Wissenschaft des 20. Jh.</p>

## **CHEMIE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Chemieunterricht führt zu grundlegenden Kenntnissen über den Aufbau, die Eigenschaften und die Prozessmöglichkeiten der belebten und unbelebten Natur. Er stellt Beziehungen zu Wissenschaft und Technik her und führt zu Einsichten in die Bedeutung chemischer Eigenschaften und Verfahren für den Menschen. Ausserdem fördert er einen sinnvollen, verantwortungsbewussten Umgang mit den Gütern dieser Welt und zeigt die Ordnungsprinzipien der Natursubstanzen und der mit ihnen verbundenen Prozessmöglichkeiten auf.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Wichtigste Grundsätze, nach denen Stoffe miteinander reagieren, verstehen
- Wichtige Reaktionstypen und deren praktische Bedeutung kennen
- Eine Übersicht über die Naturstoffe erarbeiten
- Chemische Formel- und Fachsprache verstehen
- Verschiedene Stoffarten und Bindungstypen kennen
- Vorkommen und Eigenart der in den Lebensprozessen wichtigen Elemente erfassen

#### *Grundfertigkeiten*

- Stoffliche Phänomene genau beobachten, diese in grössere Zusammenhänge einordnen und deuten können
- In der Lage sein, chemische Erscheinungen im Alltag sowie beobachtete Experimente mit theoretischem Wissen zu verknüpfen
- Experimente protokollieren und interpretieren können
- Fähig sein, einfache wissenschaftliche Texte zu verstehen und mit diesen zu arbeiten

#### *Grundhaltungen*

- Medienberichte kritisch hinterfragen und sich eine eigene Meinung bilden
- Konsumverhalten bewusst hinterfragen
- Engagement zeigen bei der Suche nach Lösungen lokaler und globaler Umweltprobleme unter Berücksichtigung ethischer Aspekte

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Gesetze und Grundprozesse der anorganischen Chemie verstehen: Eigenschaften von Säuren und Basen		saurer Regen
Salzbildung und Salzspaltung	Neutralisation	
Salzumbildungen	Säure- und Baseverdrängung, Fällungsreaktionen, doppelte Salzumsetzungen	Abwasserreinigung, Kläranlage
Lösungsverhalten von Salzen im Wasser Löslichkeitsberechnungen	Löslichkeit verschiedener Salze, Lösungswärme und Lösungskälte, Aggregatzustände	Geografie Ozeane Landwirtschaft
Diffusion und Osmose	Osmose als einseitig behinderte Diffusion und deren physiologische Bedeutung	Medizin Wasserhaushalt
Kristallisation der Salze	Kristallisation beobachten, Salze mit Kristallwasser erhitzen	Mineralogie Kristallografie Geometrie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Chemische Elemente und ihre Prozesse kennen und verstehen: Eigenschaften und Reaktionen ausgewählter Nichtmetalle	Schwefel und Phosphor (mit Berücksichtigung der therapeutischen Wirkungen)	Medizin Licht/Wärme
Eigenschaften und Reaktionen ausgewählter Metalle	Lithium, Natrium und Kalium	Medizin Biologie: Reizleitung Muskelkontraktion
Übersicht über die chemischen Elemente	Hauptgruppen, Periodensystem	
Grundlagen der chemischen Formelschrift und einfache chemische Gleichungen		
Einteilung der Stoffe	Eigenschaften, Reinstoff und Gemisch, Trennverfahren, Element und Verbindung	Technik
Chemische Reaktion	Energieverhältnisse, Verhältnisformel und Reaktionsgleichung	Ernährung
Oxidation, Reduktion und Redoxreaktionen	Verbrennungen von Nichtmetallen und Metallen, Metallgewinnung	Technik, Physik Bergbaugeschichte

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
Luft	Eigenschaften, Zusammensetzung,	Technik
Sauerstoff	Eigenschaften, Oxidation und Reduktion	Evolution
Wasser	Zusammensetzung, Eigenschaften, (saure und alkalische) Lösungen, Osmose,	Biologie Medizin Wirtschaft
Wasserstoff	Eigenschaften	Technik
Quantitative Beziehungen	Massenverhältnisse (Massenerhaltungsgesetz, Gesetz der konstanten Massenverhältnisse, Gesetz der multiplen Proportionen), Atom- und Molekülmasse, Stoffmenge, molare Masse, stöchiometrisches Rechnen, Gasgesetze, Molvolumen	
Periodensystem	Geschichte, modernes PSE	Geschichte

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Atomidee	Von Demokrit bis heute Elementarteilchen und Radioaktivität, Atommodelle (Stellenwert, Rutherford, Bohr, Schalenmodell der Elektronenhülle)	Philosophie Atomkraft Medizin, Röntgen, Altersbestimmung Archäologie
Die sieben „Planetenmetalle“	Blei, Silber, Gold, Kupfer, Zinn, Quecksilber, Eisen Charakteristische Versuche, die das Wesen der Metalle hervorheben	Vom Altertum bis heute: Metalle als Basis unseres gesamten Lebens

## **BIOLOGIE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Biologieunterricht vermittelt Erkenntnisse über grundlegende biologische Prozesse. Er verhilft dazu, die Natur bewusster wahrzunehmen, damit führt der Biologieunterricht zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur. Er verhilft zu einem vertieften Verständnis des Menschen und dessen Stellung und Aufgaben in der Welt. Somit leistet er einen Beitrag zur persönlichen Sinnsuche im Leben.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Den Menschen (Skelett, innere und äussere Organe) kennenlernen
- Einsichten in grössere Zusammenhänge der Natur erwerben
- Merkmale des Lebendigen wie Stoffwechsel, Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung, Verhalten u. a. erkennen
- Zusammenhänge der allgemeinen Ökologie erarbeiten
- Wesentliche Gesichtspunkte über Fortpflanzung und Entwicklung sowie über Vererbung und Evolution kennen
- Molekularen und zellulären Aufbau der Organismen begreifen

#### *Grundfertigkeiten*

- Naturvorgänge beobachten und sie beschreiben, dokumentieren und interpretieren können
- Selbständig Fragen entwickeln, Lösungsstrategien überlegen und so durch die Praxis erfahren, wie Resultate gewonnen werden können
- Einfachere wissenschaftliche Texte verstehen
- Gewonnene Erkenntnisse zusammenfassen und in Wort und Bild präsentieren können
- Ordnungs- und Unterscheidungskriterien erarbeiten können
- Optische und andere Hilfsgeräte anwenden können
- In der Lage sein, zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen zur Ökologie, Fortpflanzungsmedizin, Gen- und Biotechnologie Stellung zu beziehen

#### *Grundhaltungen*

- Respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur
- Selbständige Beurteilung moderner Wissenschaft

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Anatomie und Physiologie der menschlichen Stoffwechselorgane kennen und verstehen:		
Blut	Aufgaben und Zusammensetzung des Blutes, Blutgruppen, Blutbildung	Blutspendewesen CH Verwandtschaft
Kreislaufsystem	Morphologie und Arbeitsweise von Blutkreislauf und Herz, Erkrankungen des Kreislaufsystems	Gefühlswelt Rhythmen
Atmung	Rippen- und Zwerchfellatmung, Weg der Atemluft, Bau der Lunge, Gasaustausch in den Alveolen, Rauchen	Rhythmen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Grundlagen der Zellen- und Gewebelehre kennen und verstehen:		
Feinbau tierischer und pflanzlicher Zellen	Bau und Physiologie der Zelle und der Organellen, Aufbau der Biomembran und Transportvorgänge Zelle/Gewebe/Organ/Organismus	Grössenverhältnisse im Weltraum und auf der Erde Embryologie
Zellteilung	Zellzyklus, Mitose	
Einzeller – Vielzeller – Leben und Tod	Omnipotenz und Differenzierung	
Einblick ins Prokaryotenreich	Bakterien, pathogene Arten, Endosymbiose	Gesundheitslehre Sexualität, Beziehung

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Wichtigste Schritte der menschlichen Embryonalentwicklung kennen	Embryonalentwicklung des Menschen, Bau und Aufgabe der Geschlechtsorgane, weiblicher Zyklus, Geburt, ausgewählte Kapitel der Reproduktionsmedizin und der pränatalen Diagnostik	Auseinandersetzung mit der eigenen Entstehung und den Zielen im eigenen Leben
Elternkompetenz	Besuch von Hebamme, Frauen- und Kinderärzten sowie Spielgruppenleitung	Gesichtspunkte für die eigene spätere Elternschaft



## **GEOGRAFIE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Im Geografieunterricht soll Weltinteresse geweckt werden. Dazu gehört ein umfassendes Verständnis der vielfältigen Strukturen von Landschaften und den Wechselwirkungen von Mensch und Natur. Die Schülerinnen und Schüler lernen eine Landschaft in ihrer Ganzheit bewusst zu erleben und sie mit Hilfe geografischer Methoden und Kenntnisse zu analysieren. Veränderungen der Lebensräume sind zu erfassen und zu beurteilen.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Grundlegende Erscheinungen und Prozesse aus den Bereichen Geologie, Geomorphologie und Klimatologie kennen
- Landschaftselemente und raumprägende Faktoren erfassen, Landschaftsveränderungen erkennen und analysieren
- Über ein topographisches Grundwissen verfügen, um geografische Phänomene sowie aktuelle Ereignisse richtig einordnen zu können
- Die Grundzüge der Schweizer Geologie kennen
- Wichtige geografische Fachbegriffe verstehen und anwenden
- Grundbegriffe und Entwicklungsgeschichte der Astronomie kennen
- Arbeitsmethoden und Instrumente der klassischen und modernen Astronomie kennen
- Bewegung der Erde, des Mondes und der Planeten kennen und deren Einfluss auf das Erscheinungsbild am Himmel verstehen
- Vorstellung der Dimensionen im Kosmos entwickeln

#### *Grundfertigkeiten*

- Landschaftselemente und ihre Wechselwirkungen verstehen
- Die Wechselwirkungen zwischen den Menschen und der Umwelt verstehen und beurteilen können
- Geografische Arbeitsmethoden anwenden lernen
- Ergebnisse geografischer Untersuchungen verständlich darstellen und geografisch interpretieren können
- Karten lesen und sich im Gelände zurechtfinden
- Einfluss der geografischen Position des Beobachters auf die Bewegung der Sterne bestimmen können
- Position und Bewegungen der Gestirne im Laufe des Jahres berechnen
- Mondphasen, Finsternisse und Planetenschleifen erklären können
- Methoden der Entfernungsbestimmung kennen

#### *Grundhaltungen*

- Wissbegierde für Landschaft, andere Kulturen und unseren Kosmos
- Interesse für verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensraum entwickeln

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Hydrosphäre	Gliederung der Ozeane Meeresströmungen Gezeiten	Umweltfragen Wasserkreislauf Ökologie Küstenwüsten Klimazonen
Atmosphäre	Aufbau und Zusammensetzung Strahlungshaushalt der Erde Entstehung thermischer Hochs und Tiefs planetarische Zirkulation ITC	Umweltfragen ENSO Monsoon Klimazonen
Meteorologie	Wetterelemente Fronten, Winde, Regentstehung, Zyklone und Antizyklone Wetterkarten typische Wetterlagen in der Schweiz	Klima Klimafaktoren Naturgefahren
Klimatologie	Bahn der Erde um die Sonne Jahreszeiten Solare Klimazonen Klimadiagramme	Geobotanik Astronomie Kulturentwicklung
Kristallographie	Winkelkonstante von Kristallen Symmetrieelemente platonischer Körper Kristallsysteme	Schnee, Lawinen Salze Quarzuhr Uhrenindustrie Elektrizität Sandabbau mineralische Rohstoffe

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Astronomie Ineinander spielende Rhythmen unseres Planetensystems und ihre Wirkung auf den Naturkreislauf der Erde vorstellend erfassen	Geschichte der Astronomie Astronomische Koordinaten Heliozentrisches Weltbild Homozentrisches Weltbild Beziehung Erde-Sonne-Fixsterne Mond- und Planetenrhythmen Planetenschleifen	Geschichte Entwicklung des Weltbildes  Mechanik Gravitationsgesetz, Kreisbewegung  Jahreszeiten Solare Klimazonen Klimadiagramme

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Wirtschaftsgeografie	Wirtschaftssektoren Landwirtschaft der Schweiz Strukturwandel am Beispiel einer Region Globalisierung anhand eines Beispiels	Verkehr Industrialisierung Standortfaktoren Kommunikation Ethik Marketing Medienkritik Geldsystem Botanik Gartenbau Migration Nachhaltigkeit Klimazonen Umweltfragen

## **GESCHICHTE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Geschichtsunterricht eröffnet den Jugendlichen durch die Auseinandersetzung mit Entwicklungsformen der Menschheit in Vergangenheit und Gegenwart ein erweitertes Menschenbild.

Er umfasst Aspekte der Kultur- und Geistesgeschichte, der politischen Geschichte und der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Damit ermöglicht er, verschiedene Kulturen in der Entwicklung ihrer Lebens- und Bewusstseinsformen, ihrer Machtverteilung und Partizipationsmöglichkeiten und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Gestaltung kennen zu lernen.

Der Geschichtsunterricht trägt dazu bei, dass der Jugendliche seine eigenen Lebensumstände als veränderbar erkennen, sich mit persönlicher Urteilkraft in der Welt orientieren und individuelle Zielsetzungen für das eigene Handeln entwickeln kann.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Wissen über verschiedene Zeitvorstellungen und Datierungssysteme: synchrone vs. diachrone Geschichtsbetrachtung, National- vs. Globalgeschichte
- Wichtige Ereignisse, Strukturen und Epochen der Geschichte – auch im Hinblick auf die Gegenwart und unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz – in ihren ideengeschichtlichen, politischen und wirtschaftlichen Dimensionen kennen lernen
- Die Gegenwart in ihrer historischen Verankerung erfassen
- Zeitgeschichtliche Ereignisse auch in ihrer Einmaligkeit erkennen

#### *Grundfertigkeiten*

- Sich über historische und politische Fragen informieren, kontroverse Meinungen wahrnehmen und eigene Meinungen bilden, sowie Tatsachen, Meinungen und Geschichtslegenden unterscheiden
- Fachgerechter Umgang mit historischen Quellen verschiedener Gattungen: wahrnehmen, interpretieren und verstehen
- Gesellschaftliche Phänomene aus Vergangenheit und Gegenwart miteinander in Beziehung setzen und angemessen sprachlich darstellen und präsentieren

#### *Grundhaltungen*

- Achtung vor der Vielfalt menschlicher Existenzbewältigung achten
- Gelten lassen kontroverser Betrachtungsweisen
- Interesse für Zusammenhänge historischer Ereignisse mit Gegenwartsimpulsen
- Sensibilität gegenüber sozialem, politischem und wirtschaftlichem Handeln

Grobziele/Lernziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<p><b>Umbrüche und Krisen ab dem Beginn der Neuzeit und der Weg in die moderne Gesellschaft</b></p> <p>Geschichte der Neuzeit überschauen, deren wichtigste Ereignisse, Zusammenhänge und Bewusstseinsfragen in längerfristigen geschichtlichen Umrissen erfassen, historische Strukturveränderungen verstehen.</p> <p><b>Kompetenzen der SuS:</b></p> <p>Können historische Probleme, Krisen- oder Umbruchsphasen identifizieren.</p> <p>Können eine vorgegebene historische Quelle (Bild/Text) erschliessen und mit Anleitung interpretieren.</p> <p>Können Fragen der Epochenbildung erörtern.</p> <p>(Operatoren: beschreiben, nennen, charakterisieren, erörtern, zusammenfassen, interpretieren)</p>	<p><b>Medienrevolution:</b> Erfindung des Buchdrucks</p> <p><b>Ideengeschichtliche Fundamente der modernen Gesellschaft:</b> Der Dreissigjährige Krieg Amerikanische Revolution Französische Revolution Napoleon</p> <p><b>Vertiefung:</b> Aufklärung und Menschenrechte</p> <p><b>Industrialisierung im 19.Jhdt:</b> wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen globaler Vernetzungen u. Entwicklungen (Fokus: England/Schweiz)</p>	<p>Deutsch: Poetik- Kunstgeschichte- Epoche Romantik-Epoche</p> <p>Kunst?</p> <p>Geographie, Klimatologie, Glaziologie</p> <p>Deutschunterricht</p>

Grobziele / Lernziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p><b>Staatskunde</b> Verfassungskunde, Verfassungsgeschichte</p> <p><b>Geschichte Europas 1900-1945</b></p> <p><b>Friedensschlüsse und Bündnisse</b> (Europ. Neuordnung «Wiener Kongress», Internat. Friedensordnung und prekärer Frieden nach 1918)</p> <p><b>Kompetenzen der SuS</b> Kennen verschiedene historische Arbeitstechniken.</p> <p>Erklären politische Strukturen zu einer best. Zeit, kennen die politischen Institutionen der Schweiz und kennen Partizipationsmöglichkeiten.</p> <p>Können vorhandenes historisches Wissen auf einen anderen Gegenstandsbereich vergleichend übertragen.</p> <p>Können ein Thema in Form eines Gruppenreferats erarbeiten und vor der Klasse präsentieren.</p> <p>(Operatoren: untersuchen, erläutern, herausarbeiten, interpretieren, begründen, analysieren)</p>	<p><b>Nationalismus, Nationalität und Schweizer Identität im 19. Jahrhundert</b></p> <p><b>Imperialismus/Kolonialismus</b></p> <p><b>Erster Weltkrieg</b></p> <p><b>Zwischenkriegszeit</b> (Weltwirtschaftskrise, Weimarer Republik und Situation der Schweiz)</p> <p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Faschismus (Italien/Deutschland)</p> <p><b>Der Nationalsozialismus</b> Zweiter Weltkrieg (Vernichtungskrieg und Völkermord) Situation der Schweiz im Zweiten Weltkrieg</p> <p><b>Die direkte Nachkriegszeit</b></p>	<p>Facharbeit</p> <p>Deutsch: Literatur des Realismus, Schweizer Literatur (Frisch, Dürrenmatt)</p>

Grobziele/Lernziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p><b>Die Welt nach 1945</b></p> <p><b>Kompetenzen der SuS</b>  Kennen Multikausalität und Interdependenz als Analysekriterien.</p> <p>Können sich selbstständig mit bedeutenden geschichtlichen und politischen Themen der Gegenwart auseinandersetzen und diese in einen historischen Rahmen stellen.</p> <p>Recherchieren selbstständig Quellenmaterial und wählen die für sie geeignete Arbeitstechnik.</p> <p>Können ihr Material einordnen, zusammenhängend und sprachlich angemessen (Fachvokabular) darstellen und zu einer Bewertung gelangen.</p> <p>Reflektieren ihr Vorgehen (Methodenwissen).</p> <p>(Operatoren: entwickeln, beurteilen, bewerten, interpretieren)</p>	<p><b>Kalter Krieg</b>  Ost-West-Konflikt, (Arbeits-)Migration, Nord-Süd-Problematik  o.a, Geschlechtergeschichte, Protestgeschichte  (Bürgerrechtsbew.; 1968)</p> <p><b>Geschichte der EU/UNO</b></p> <p><b>Globalgeschichte nach 1945:</b>  China  Russland  Der afrikanische Kontinent</p> <p><b>Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der ökonom. Theorie</b></p> <p><b>Konzepte der Geopolitik und der polit. Theorie</b></p> <p>Themen aus der aktuellen Geschichte wie z.B. Kriege des 20. Jhs; Dekolonisation; Menschenrechte; Globalisierung; UNO</p>	<p>Deutsch: Überblick über Literaturgeschichte</p> <p>Architektur</p>

## **KUNSTGESCHICHTE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Unterricht in Kunstgeschichte will Kunstverständnis schaffen. Durch das Kennen lernen von Kunstwerken werden die Ideen des Künstlers nachempfunden und ins Bewusstsein geholt. Dadurch schafft der Kunstunterricht als Ästhetik Unterricht ein Gegengewicht zu den Naturwissenschaften. Die Kunstbetrachtung ergänzt und vertieft das künstlerische Tun gemäss Fachlehrplänen. Im Zusammenklang entsteht eine wichtige Sinnes- und Willensschulung; sie fördert die ganzheitliche Entwicklung des Jugendlichen und wirkt befruchtend auf alle übrigen Fächer.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Grundlegende Entwicklungen und Begriffe aus der Poetik, Malerei, der Musikgeschichte und der Architektur verstehen und in einen grösseren Zusammenhang einordnen
- Kunst als eine Grundlage des sozialen Lebens erfassen
- Stilepochen verstehen

#### *Grundfertigkeiten*

- Sprachliche, musikalische, malerische und architektonische Vielfalt wahrnehmen und schätzen
- Gestaltungsprinzipien kennen
- Kunst als eine Grundlage des sozialen Lebens erfassen

#### *Grundhaltungen*

- Offenheit und Verständnis



Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<u>Poetik und Malerei</u> Grundzüge der Vers- und Formenlehre erarbeiten Stilgeschichte der Neuzeit verstehen Synästhesien zwischen den Künsten	Stilepochen der Neuzeit bis 1850 Wirkung von Wort und Sprache in der Dichtung Gedichtformen Die Sprache der Malerei in der nordischen Kunstströmung	Deutsch, Eurythmie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<u>Musik und Malerei</u> der Moderne Umfassende Kunstbetrachtung Verständnis der Musikgeschichte wie der Malerei durch die verschiedenen Stilepochen bilden	Nietzsche: Dionysisch-Apollinisch Impressionismus und Expressionismus Entwicklung der Mehrstimmigkeit kennen lernen Formenanalyse bedeutender Werke aus Barock, Klassik, Romantik und der Moderne Parallelen zwischen Musik und Malerei	Eurythmie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<u>Architektur:</u> Baukunst verstehen als Ausdruck der Bewusstseinslage im Zusammenhang mit der sonstigen Kulturtechnik und geschichtlichen Entwicklung	Kulturepochen: Megalithkultur, Alt-Ägypten, griechisch-römische Zeit  Stilepochen bis zur heutigen Zeit: Mysterien Stätten, Sakralbauten, Profanbauten, Industriearchitektur, Städtebau, Stadtentwicklung, Plätze, öffentlicher Raum	Geschichte, Kunstgeschichte, Plastizieren, Zeichnen, Malen, Musik

## **HANDWERKLICH-KÜNSTLERISCHER UNTERRICHT**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der handwerklich-künstlerische Unterricht ist ein Teil der umfassenden Persönlichkeitsentwicklung. Gefördert werden die Eigentätigkeit und Verbindlichkeit im Arbeitsprozess.

Die Jugendlichen begegnen der Vielfalt menschlicher Ausdrucksformen und der Gestaltbarkeit der Welt. Sie entwickeln zusehends Kunstverständnis.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Verschiedene Techniken im handwerklich-künstlerischen Bereich kennen und anwenden
- Grundlagen des visuell, manuell und künstlerischen Vorgehens entwickeln

#### *Grundfertigkeiten*

- Verschiedene Werkstoffe und Techniken kennen und materialbewusst anwenden

#### *Grundhaltungen*

- In den künstlerisch-manuellen Schaffensprozess mit Intensität und Ausdauer eintauchen wollen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<u>Buchbinden:</u> Werkzeuge und Arbeitsmaterial kennen lernen und fachgerecht handhaben Grundkenntnisse der buchbinderischen Tätigkeiten, wie Schneiden, Ritzen, Kleben erarbeiten  Erarbeiten der Gesetzmässigkeiten des gebundenen Buches durch eigenes praktisches Tun  <u>Töpfern / Porzellangiessen:</u> Materialgerechten und kreativen Umgang mit dem Material üben Arbeiten aus dem eigenen Zentrum heraus Koordinieren von Kraft und Bewegung Verantwortung für den Trocknungsprozess, Nacharbeiten zum richtigen Zeitpunkt  Positiv-/Negativformen Formentwicklung (Geschirr) Gipsformenbau Porzellangussablauf Farbgestaltung beim Glasieren  <u>Korbflechten mit Weiden:</u> Material und Technik des Korbflechtens kennen lernen In der Auseinandersetzung mit dem Material die eigene Gestaltungskraft stärken Feinmotorik der Hände und der Finger schulen  <u>Metall:</u> Formen und Proportionen entdecken. Grundtechniken in der Eisenbearbeitung für unterschiedliche Arbeiten  <u>Malen/Zeichnen:</u> Von hell-dunkel zur Farbe Farbgesetzmässigkeiten und sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe kennen lernen Innere und äussere Wahrnehmung der Farbe schulen und Begriffe der Farbe anwenden  Diverse zeichnerische Aufgaben zur Vertiefung der Schattenzeichnung	Erstellen einer geritzten sowie einer gefügten Schachtel und einer Mappe  Handgeheftetes Buch herstellen und den Einband gestalten  Aufbaukeramik Töpfern an der Scheibe Nutz- und Esskeramik aller Art  Porzellangiessen  Einfache Rund- und Rahmenkörbe Geschichte und Bedeutung des Korbflechtens  Eigenes Messer entwickeln Griff gestalten mit diversen Materialien kombinieren Schweissen Schmieden  Malen mit Farbkontrasten: Komplementär- und Kalt-Warm-Kontrast Kantenspektren Farbkreise (6-teilig, 12-teilig) Farbklänge Komplementärkontrast-Ausmischung ins Grau Ein Motiv in 2 einseitigen Farbstimmungen Hell-Dunkel in Farbfantasien umsetzen Kopieren von Gemälden aufgrund des Farbkreises Zeichnen der Gestalt Museumsbesuche: Werkbetrachtungen und Zeichnen	Zeichnen Dokumentation Medien  Plastizieren Zeichnen Kupfertreiben Dokumentation Medien  Zeichnen, Malen, Geometrie, Kristallographie  Holz Zeichnen  Zeichnen, Geometrie, Kristallographie, Strömungsprojekt  Kunstgeschichte, Geschichte  Kunstgeschichte Plastizieren Dokumentation Medien

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<u>Textiles Gestalten:</u> Umgang mit Proportionen und Linienführung üben Beherrschen des Handwerks in der Verarbeitung des Stoffs und mit textilem Material Aspekte der Mode kennen lernen	Modezeichnen als Grundlage zum eigenen Entwurf Einfache Schnittzeichnungen und Ableitungen Ausführung des eigenen Modells Präsentation	Zeichnen Malen Medien  Dokumentation Medien
<u>Medien:</u> Nachhaltig und erfolgreich die Lernplattform von Office 365 für die eigene EDV und die Gestaltung nutzen.	Erstellen der eigenen logischen Datenstruktur in OneDrive. Austausch und Teilen der Aufträge mit Outlook, in Teams und SharePoint. Dokumentieren in Word, präsentieren in PowerPoint und der Umgang mit Excel für einfache Tabellenkalkulation werden selbstverständlich angewendet.	In allen Fächern anzuwenden
Der Umgang mit den Peripheriegeräten für Aufträge, Zusammenarbeit, Dokumentation und Präsentation nutzen.	Arbeitsschritte werden mit Fotos festgehalten. Mit dem Scanner werden die eigenen Skizzen digitalisiert. Am Ende wird die digitale Dokumentation mit dem Drucker ausgegeben. In der Präsentation kann der Beamer genutzt werden.	In allen Fächern anzuwenden
Die technischen Grundlagen von Informationstechnik und Programmieren anwenden.	Mit dem Binärzahlensystem und einfachen Diagrammen die abstrakte Denkweise trainieren, um die Funktionsweise der digitalen Technik zu lernen.  Auf einer Programmumgebung spielerisch das Konzept der Programmierung kennenlernen.	Mathematik Physik

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<u>Malen/Zeichnen:</u> Zwei Inspirationsquellen erfahren: Von aussen gegebene Wahrnehmung und von innen aufsteigend	Impressionismus, Expressionismus Landschaftsstimmungen, Stillleben, szenische Motive, Tiere, Physiognomien  Kunstwerke nachbilden Eigenschöpfungen Zeichnungen in Farbdarstellungen umsetzen	Kunstgeschichte
<u>Plastizieren:</u> Umsetzung abstrakter Themen: die Form wird Ausdruck eines inneren Erlebnisses, anlehnend an die menschliche Form	Tugenden, Temperamente, seelische Stimmungen ausdrücken in der menschlichen und in der abstrakten Form.	Kunstgeschichte, Geschichte, Zeichnen, Malen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<u>Malen/Zeichnen:</u> Farbe als eigenständigen Ausdrucksbereich erfahren  Künstlerische Selbsterfassung im Selbstporträt  Individuellen Stil entwickeln	Abstraktion, gegenstandslose Malerei Wesenhaftes Darstellen der Naturreiche: Mineralisches, Pflanzliches, Seelisches, Geistiges	Kunstgeschichte
<u>Plastizieren:</u> Evolutive Gesetze im künstlerischen Gestalten aus der Phantasie anwenden Porträtübungen Menschliche Gestalten abstrahieren	Metamorphosen bei Pflanzen und Tieren besprechen Vergleichbare, rein künstlerische Verwandlungsstufen frei gestalten	Kunstgeschichte, Geschichte, Zeichnen, Malen, Architektur

## **GARTENBAU**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Gartenbau ist eng mit dem Jahreslauf verknüpft. Zentrale Anliegen sind pflegender Umgang mit Erde, Pflanzen und Tieren, handwerkliches Geschick sowie sozialer Umgang aller an einer Arbeit beteiligten Menschen.

Das wiederholte bewusste und tätige Erleben des Jahreslaufs schult Sinne und Willen und weckt das Bewusstsein für saisongerechte Produkte, biologische Naturpflege sowie Zusammenhänge von Ökologie und Ökonomie. Der ca. 5000 m<sup>2</sup> grosse Schulgarten ist ein vielfältiger, nach pädagogischen Gesichtspunkten gestalteter Gartenorganismus, in dem Tätigkeiten aus allen gärtnerischen Bereichen ausgeübt werden können. Er wird biologisch-dynamisch bewirtschaftet und ist Übungs-gebiet für eine gezielte ökologische Erziehung, welche Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Natur und die vom Menschen gepflegte Natur ermöglicht.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Erfahren der Natur als Kulturgrundlage des Menschen
- Einsichten in die Zusammenhänge der Natur erwerben
- Die Vielfalt der bei uns gedeihenden Pflanzen erleben
- Ökologische Zusammenhänge erfahren
- Den Wert pflegender und kultivierender Tätigkeit erleben

#### *Grundfertigkeiten*

- Arbeiten übernehmen und selbständig und sachgerecht ausführen
- Neue Handfertigkeiten erwerben
- Praktische Zusammenhänge erkennen
- Verstehen, dass die Natur Grundlage der menschlichen Existenz ist

#### *Grundhaltung*

- Respektvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse und 11. Klasse</b>		
<p>Gärtnerische Grundtätigkeiten im Jahreslauf üben und verstehen</p> <p>Verantwortung für ein Teilgebiet des Gartens übernehmen</p> <p>Mit Eingriffen an Boden, Pflanzen und Tierwelt bewusst umgehen</p> <p>Lebensbedingungen von Pflanzen praktisch kennen lernen,</p>	<p>Setzlingszucht</p> <p>Staudenbeete, Beerensträucher, Gewächshauspflege, Kompostpflege</p> <p>Wachstumsversuche mit verschiedenen Böden und Düngern Vorgänge beim Kompostieren</p> <p>Vermehrung von Zimmer- und Gartenpflanzen</p>	<p>Biologie, Wetterkunde</p> <p>Ernährung Gestaltung und Handwerk Biologie, Geografie, Chemie, Physik</p> <p>Biologie, Kunst</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p>Erleben und Pflegen des Gartens im Jahreslauf</p> <p>Verantwortung des Menschen gegenüber Boden, Pflanzen und Tieren erkennen</p> <p>Bedeutung von Wild- und Kulturpflanzen sowie ihre Pflege, Zucht und Vermehrung kennen lernen</p>	<p>Pflege und Unterhaltsarbeiten im ganzen Garten</p> <p>Pflege und Schnitt von Hecken, Beerensträuchern, Ziersträuchern und Obstbäumen Praktische Boden- und Düngerkunde</p> <p>Kennen lernen der Veredelungstechnik am Beispiel der Rosen, Veredeln von Rosenbäumchen</p>	<p>Biologie</p> <p>Biologie, Chemie, Physik</p> <p>Biologie, Geschichte, Kunst</p>

## **MUSIK**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Singen ist eine Grundfähigkeit, deren Schulung die seelische Entwicklung der Jugendlichen begleitet und unterstützt.

Chorsingen ist in der Klasse und klassenübergreifend gemeinschaftsbildend. Durch den Einsatz jedes Einzelnen entsteht ein Kunstwerk, das mehr ist als die Summe seiner Teile. In einer intensiven Arbeit über fünf Monate hinweg wird jedes Jahr ein grosses Werk aus der Weltliteratur zur Konzertreife gebracht. Je nach Werk muss auch der Zusammenschluss von Chor und Orchester noch erarbeitet werden.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Einfache musiktheoretische Kenntnisse
- Stimmphysiologie und chorische Stimmbildung als Grundlage bewusst eingesetzter Gestaltungsmittel im Chorgesang
- Gestaltungsfähigkeit- und Gestaltungsbereitschaft im Chor in Bezug auf anspruchsvolle Werke der Musikkultur

#### *Grundfertigkeiten*

- Umsetzen von musikalisch-technischen Hinweisen im Hinblick auf die Interpretation, bzw. Gestaltung musikalischer Werke
- Bewusste und fundierte Auseinandersetzung mit der Musik und dem Text

#### *Grundhaltungen*

- Offenheit gegenüber musikalisch-technischen Hinweisen im Hinblick auf die Interpretation, bzw. Gestaltung musikalischer Werke
- Bewusste und fundierte Auseinandersetzung mit Musik vielfältiger Stile und Zeitepochen



Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Chorsingen und Stimmbildung pflegen Arbeit in Gesangsgruppen Mit dem Gang durch die Musikgeschichte Stilempfinden schulen	Literatur für Vokalensemble Musikgeschichte exemplarisch erarbeiten: singend, spielend, hörend, vortragend, improvisierend	Deutsch, Poetik, Eurythmie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Zeit- und Personalstile kennen lernen Umfassende Kunstbetrachtung üben Gegensatz von apollinischer und dionysischer Lebenshaltung erkennen und vertiefen	Musikalische, sprachliche, malerische und philosophische Kunstwerke: C. Ph. E. Bach, Beethoven, Goethe, Schiller Impressionisten, Expressionisten	Deutsch, Musikgeschichte, Eurythmie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. - 12. Klasse</b>		
Anspruchsvolle Meisterwerke im Konzertchor singen und aufführen	Werke aus der gesamten Chorliteratur wie z.B. Mozart: Krönungsmesse, Requiem Händel: Messias Gershwin: Westside Story Orff: Carmina Burana	Deutsch: Poetik

## **EURYTHMIE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Bewegungsunterricht in Eurythmie leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Ausbildung von Körper, Gemüt, Willen und Verstand. In der eurythmischen Bewegungskunst werden Sprache und Musik in Bewegung, Gebärden und Raumformen umgesetzt. Der Unterricht dient der Ausbildung der leiblichen Bewegung als künstlerisches Ausdrucksmittel.

Es findet eine zunehmend bewusste Auseinandersetzung mit Form und Inhalt statt. Harmonisches Miteinander und Einfügen in ein grösseres Ganzes verlangen und fördern Wachheit im Empfindungsmässigen, im Künstlerischen und im Sozialen. Der fächerübergreifende Gang durch die Entwicklung von Musik und Dichtung und deren Umsetzung in Bewegung ermöglicht einen vertieften Umgang mit dem Künstlerischen und stärkt so die Ich-Kräfte.

Er fördert Körperpräsenz, Raumgefühl, harmonisch-rhythmische Koordination der Bewegung, und damit Wahrnehmungsgefühl, Willens- und Orientierungskraft sowie soziale Kompetenz.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Grundformen der eurythmischen Bewegungskunst
- Möglichkeiten der Umsetzung von Sprache und Musik in künstlerische Bewegung

#### *Grundfertigkeiten*

- Von Bewegung als künstlerischem Ausdrucksmittel Gebrauch machen können
- Körperwahrnehmung und Raumgefühl schulen
- Dichtung und Musik solistisch und in Gruppen in Bewegung umsetzen

#### *Grundhaltungen*

- Interesse für Bewegung als künstlerisches Ausdrucksmittel
- Bereitschaft zu aktivem Handeln in gemeinsamen Bewegungsprozessen und zu kooperativem Verhalten
- Sozialverhalten

Grobziele	Inhalte	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Bewegungsharmonie entwickeln und steigern	Werke aus Epik, Lyrik und Dramatik	Poetik
	Differenziertes Umgehen mit Takt, Rhythmus, Melodie	Musik
Bewegungsausdruck und Choreografie mitgestalten, Teamfähigkeit schulen	Auseinandersetzung mit den seelischen Tätigkeiten Denken, Fühlen, Wollen;	
	Choreografische Umsetzung mehrstimmiger Musikstücke	Geometrie: Raumformen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
Seelische Qualitäten in Sprache und Musik bewusster wahrnehmen	Bewegungsqualitäten der Farben	Musik, Poetik, Deutsch, Fremdsprachen
Seelische Qualitäten des Menschen darstellen und ausdrücken	Die Eigenschaften der Planeten in Bewegung umsetzen	
	Musikstücke und Gedichte von Klassik bis zur Moderne	
Bewegungsausdruck und Choreografie mitgestalten, Teamfähigkeit schulen	Einzelne Gruppen bewegen sich individuell und fügen sich in eine Gesamtchoreografie ein	Geometrie: Raumformen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Überblick über die eurythmischen Gestaltungsmöglichkeiten gewinnen	Einblick geben in die eurythmisch-pädagogischen Hintergründe	Musik, Poetik, Deutsch, Fremdsprachen
Seelische Qualitäten des Menschen Darstellen und ausdrücken	Gestaltungskräfte der Tierkreiszeichen	
	Auseinandersetzung mit Impressionismus und Expressionismus	Musik
Bewegungsausdruck und Choreografie mitgestalten, Teamfähigkeit schulen	Einzelne Gruppen bewegen sich individuell und fügen sich in eine Gesamtchoreografie ein	Geometrie: Raumformen

## **TURNEN UND SPORT**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Turn- und Sportunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur harmonischen Ausbildung von Leib, Seele und Geist des jungen Menschen.

Die Bewegungserziehung unterstützt eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen; sie wirkt ausgleichend. Durch die verbesserte Leistungsfähigkeit, Koordination, Bewegungsvielfalt, Präsenz, Umsicht und Konzentrationsfähigkeit kann sich der langsam erwachsen werdende Mensch immer mehr in seiner Ganzheitlichkeit erleben, die ihn befähigt, seine Aufgabe im Leben wahrzunehmen.

Der Schulsport bietet vielfältige Üb-Felder für die Entwicklung von Sozialkompetenz, z.B. in den Bereichen der Sportspiele und des kooperativen Übens. Er trägt zur Persönlichkeitsbildung bei.

Vielfältige Spiele und das gemeinsame Turnen von Jugendlichen beiderlei Geschlechts fordern und fördern soziales Verhalten.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Offizielle Reglementierungen wichtiger Sportspiele und Sportarten kennen
- Wertschätzung sportlicher Leistungs- und Entspannungsfähigkeit für die Gesundheit

#### *Grundfertigkeiten*

- Leistungsfähigkeit entwickeln in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination
- Bewegungen und Gesetzmässigkeiten gestalten und Körperkräfte angemessen einsetzen
- Eigene sportliche Fähigkeiten anwenden

#### *Grundhaltungen*

- Bereitschaft zu aktivem Handeln, zur Überwindung von Widerständen und zu fairem und kooperativem Verhalten
- Bereitschaft zu Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen (z.B. Lagern, Wettbewerben, Sporttagen)
- Bereitschaft, beim Helfen und Sichern von Klassenkameradinnen und -kameraden Verantwortung zu übernehmen
- Respekt vor Begabungs- und geschlechtsspezifischen Unterschieden
- Sinn für die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gesellschaft sowie deren Entwicklung
- Kritische Wachheit für Entwicklungen und Fehlentwicklungen im Sport

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<p>Peripherie und Umraum erleben Koordination und Körperbeherrschung schulen</p> <p>Schwung bewusst beherrschen</p> <p>Technik der grossen Sportspiele festigen und taktisch anwenden</p>	<p>Leichtathletik: Hochsprung, Ausdauerlauf</p> <p>Geräteturnen: Gerätebahnen</p> <p>Ballspiele: Basketball, Volleyball, Handball, Unihockey, Fussball, Badminton</p>	<p>Menschenkunde Biologie Physiologie Anatomie</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p>Richtungs- und Zielbewusstsein schulen</p> <p>Form, Dynamik und Rhythmus der Bewegung bewusst erfahren</p> <p>Zusammenspiel in der Mannschaft verbessern (Taktik) Selbständigkeit und Kreativität fördern</p>	<p>Leichtathletik: Hochsprung, Ausdauerlauf</p> <p>Geräteturnen: Eigene Gerätechoreografie</p> <p>Ballspiele: Basketball, Volleyball, Handball, Unihockey, Fussball, Badminton</p>	<p>Menschenkunde Physik Feldmessen</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p>Erlernte Bewegungselemente perfektionieren, vertiefen, anwenden</p>	<p>Geräteturnen: Individuelle Übung erarbeiten, Gerätechoreografie</p> <p>Ballspiele: Ausgewählte Spiele in Technik und Taktik vertiefen</p>	<p>Menschenkunde Projektive Geometrie</p>

## **WIRTSCHAFT**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Der Unterricht in Wirtschaft vermittelt einführende Kenntnisse in die Funktionsweise eines Gesellschaftsbereichs von lokaler und globaler Bedeutung. Er fördert die Fähigkeit, die Zusammenhänge zu durchschauen, welche dem Preisgeschehen zugrundeliegen und eröffnet individuelle und kollektive Handlungsperspektiven, die wirtschaftlichen Prozesse zu gestalten.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Die Grundelemente der Buchhaltung (Bilanz, Erfolgsrechnung)
- Die verschiedenen Gesellschaftsformen (GmbH, AG etc.), ihre Vorteile und Nachteile
- Übersicht über die rechtlichen Regelungen der Arbeit in der Schweiz
- Funktionsweise der Altersvorsorge in der Schweiz
- Finanzierung des Schweizer Bildungssystems und Gesundheitswesens
- Funktionsweise des heutigen Zentralbankengeldsystems und alternativer Währungsformen
- Verschiedene Formen des Kapitalmarkts, lokal und global.
- Verschiedene Formen der Nachhaltigkeit
- Internationale Verflechtungen und Abhängigkeiten der Produktionsprozesse

#### *Grundfertigkeiten*

- Die Grundelemente Buchhaltung (Bilanz, Erfolgsrechnung) interpretieren und anwenden können
- Eigene Rolle im aktuellen Wirtschaftsgeschehen verstehen und reflektieren können
- Unternehmen nach ihren Auswirkungen auf Natur, Wirtschaft und Mensch beurteilen können
- Denken in grösseren Zusammenhängen lernen
- Sich eigene Themenkomplexe des Wirtschaftslebens erschliessen
- Darstellungen wirtschaftlicher Themen in den Medien verstehen und interpretieren können

#### *Grundhaltungen*

- Interesse an den Produktionsbedingungen der Waren und Dienstleistungen entwickeln
- Mitverantwortung übernehmen wollen für die Gestaltung des Wirtschaftslebens
- Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Umgang von Konsum, Investition und Spenden ausloten und wahrnehmen wollen
- Eigenverantwortung und Souveränität über die eigenen Finanzen anstreben

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse (10 Lektionen und Betriebspraktikum)</b>		
Die Auswirkung des Rechtslebens auf die Kapitalverwaltung verstehen.	Die verschiedenen Gesellschaftsformen (GmbH, AG, Genossenschaft, Stiftung, Einfache Gesellschaft) kennenlernen und ihre Auswirkungen verstehen.	Geschichte, Staatskunde
Den Zusammenhang des Rechtslebens und des Wirtschaftslebens in Bezug auf die Arbeit verstehen	Die grundlegenden Gesetze zum Arbeitsvertrag (OR), Gesamtarbeitsverträge	
Die Bedeutung von Nachhaltigkeit verstehen und Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen	Geschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs, Drei-Säulen Modell, Anwendung auf Betriebe währendes Betriebspraktikums	
Bilanz und Erfolgsrechnung interpretieren können	Konkrete Bilanzen von Unternehmen (z.B. während des Betriebspraktikums) anschauen und interpretieren.	
Formen der Kapitalbeschaffung kennenlernen, Vor- und Nachteile beurteilen können	Aktien, Obligationen, Hypotheken, Kapitalmarkt (international, lokal)	
Sich mit wirtschaftlichen Fragen auseinandersetzen	Diskussion aktueller wirtschaftlicher Themen	

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse (30 Lektionen)</b>		
Schweizer Altersvorsorge verstehen	Geschichte der Schweizer Altersvorsorge. 3-Säulenmodell.	Geschichte, Staatskunde
Finanzierungsformen des Gesundheitswesens kennenlernen	Übersicht über die Funktionsweise der Krankenkassen. Vergleich mit anderen Ländern.	
Finanzierungsmöglichkeiten des Bildungswesens kennenlernen	Geschichte des Schweizer Bildungssystems. Kantonale Finanzierung der öffentlichen Schulen. Finanzierungsformen der Privatschulen	
Funktionsweise des heutigen Geldsystems verstehen und kritisch hinterfragen.	Geldschöpfung durch Kreditvergabe der Geschäftsbanken (Bilanzverlängerung/Bilanzverkürzung). Zusammenhang der Geschäftsbanken mit der Zentralbank. Geldpolitische Massnahmen der Zentralbank. Vergleich mit alternativen Währungen (z.B. Sardex)	
Die besondere Stellung des Bodens im Wirtschaftsgeschehen verstehen	Entwicklung der Bodenpreise kennenlernen. Die unterschiedlichen Faktoren kennenlernen, welche die Bodenpreise beeinflussen.	
Eigene wirtschaftliche Themenkomplexe erschliessen	Gruppenarbeit zu einem Wirtschaftsthema, Vortrag und Text erarbeiten. Diskussion aktueller wirtschaftlicher Vorgänge	
Internationale Verflechtungen des Wirtschaftslebens kennenlernen	Beispiele verschiedener Waren mit Hilfe von Fachpersonen aus dem Wirtschaftsleben anschauen	



# VERTIEFUNGSFÄCHER

## BILDNERISCHES GESTALTEN 2D/3D

### Allgemeine Bildungsziele

Die im Vertiefungsfach 2D/3D integrierten Fachbereiche Malen, Zeichnen, dreidimensionales Gestalten und textiles Gestalten bauen auf den Fähigkeiten und Fertigkeiten auf, die sich die Schüler im obligatorischen handwerklich-künstlerischen Unterricht der vorangehenden Schuljahre und der 11./12. Klasse erworben haben. Mit der Forderung nach Selbständigkeit, eigener Initiative und Reflexion wird allerdings auf einem deutlich höheren Niveau angesetzt.

Die Entfaltung von Phantasie und Vorstellungsfähigkeiten, die Sensibilisierung der Wahrnehmung, die Entwicklung von Kreativität werden als wesentlicher Teil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung gefördert.

Neben der praktischen Werkerfahrung setzen sich die Jugendlichen mit aktuellen und historischen Hintergründen der bildenden und angewandten Kunst auseinander und erarbeiten sich Grundlagen für eine Urteilsbildung in Gestaltungsfragen in verschiedenen Gebieten.

Museumsbesuche und Besuch aktueller Ausstellungen schaffen Verbindung mit Originalwerken vergangener und gegenwärtiger Kunst und fördern eine tiefere Wertschätzung kultureller Tätigkeit in der Gesellschaft.

### Richtziele

#### *Grundkenntnisse*

- Auf verschiedenen Gebieten die Grundlagen des bildnerischen und dreidimensionalen Gestaltens kennen und anwenden lernen

#### *Grundfertigkeiten*

- Schulung der Wahrnehmungsfähigkeiten
- Erlangen von Übung und Selbstvertrauen im Umsetzen eigener Gestaltungsimpulse
- Erlangen einer Fähigkeit, Werke der bildenden und angewandten Kunst bis zur Gegenwart geschichtlich und ästhetisch wahrzunehmen, einzuordnen und zu beurteilen

#### *Grundhaltungen*

- Freude an künstlerischer Herausforderung und Ausdauer
- Bereitschaft, sich einer selbst- oder von aussen gesetzten Aufgabe zu stellen

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. / 12. Klasse</b>		
<u>2D Malen/Zeichnen:</u> Impressionistische und expressionistische Arbeitsweise als Methode handhaben können, Sicherheit im Umgang mit Kunstmitteln erlangen  Frei gewähltes Thema Vertiefung suchen Selbständig arbeiten Prozess gestalten	Komposition, Farbgesetzmässigkeiten, Farbkontraste, Farbraum Museumsbesuche Referate, Ausführung der Arbeiten bis zur Präsentationsreife, Ausstellung  Motiv oder Farbe/Form zeichnerisch und malerisch umsetzen; Evtl. Fotografien einbeziehen Studien, Skizzen, komplexe Werke erstellen	Eurythmie Kunstgeschichte
<u>3D:</u> Sich auf einen Entwurfsprozess einlassen  Erarbeiten gestalterischer Methoden, beweglich bleiben, Reflexion des Prozesses und der Entscheidungen  Erlangen von gestalterischen und handwerklichen Qualifikationen.  Sich im Darstellen und Vermitteln von Ideen üben	Entwurf eines einfachen Produktes oder Skulptur, Berücksichtigung von funktionellen, produktionstechnischen und gestalterischen Vorgaben und Gesetzmässigkeiten.  Erarbeitung des Entwurfes mittels Modellen und Zeichnungen  Bau eines Prototyps oder Modells  Präsentation der Arbeitsergebnisse	Kunstgeschichte, Malen, Zeichnen Architektur

# Weitere Fächer

## ZEHNTKLASSARBEIT

### Allgemeine Bildungsziele

Aus einem Unterricht soll ein selbstgewähltes Thema und daraus eine Fragestellung ausgesucht werden, welches mit Interesse und Motivation vertieft werden will.

Diese Vertiefung soll aus einem persönlichen Interesse stattfinden und eine Anbindung an interessante Fragen aus dem ausgewählten Unterricht sein.

Das Thema darf aus der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft sein.

Ziel der Arbeit ist es, sich selbstständig aus einem Unterricht einen Inhalt auszusuchen und daraus eine Fragestellung zu erarbeiten, diese sinnvoll zu vertiefen und weiterzuführen, so dass in diesem Bereich persönliche Fortschritte gemacht werden. Die Lernziele sollen anhand von selbstbestimmten Kriterien im Voraus definiert und festgehalten werden, so dass in der Reflexion diese überprüft werden können.

### Richtziele

#### Grundkenntnisse

- Wissenschaftliche, künstlerische und praktische Arbeitsmethoden in einfacher Form kennen lernen
- Geeignete Darstellungsformen und Präsentationsformen kennen
- Text- und Bildbearbeitung sowie Werkzeuge angemessen beherrschen

#### Grundfertigkeiten

- Selbständig ein geeignetes Thema suchen, entwickeln und bearbeiten
- Selbständig Informationen suchen, auswerten, sachgemäss und wissenschaftlich korrekt verarbeiten
- Problemstellungen gemeinsam mit der Betreuungsperson bearbeiten und Lösungswege suchen
- Gemeinsam mit der Betreuungsperson Arbeitspläne erstellen
- Termine und Absprachen einhalten
- Arbeit als Prozess erleben
- Ergebnisse schriftlich und mündlich darstellen

#### Grundhaltungen

- Einer Fragestellung bewusst nachgehen wollen
- Freude an der Vertiefung
- Arbeitsprozess durchhalten wollen
- Die erarbeiteten Inhalte und den Arbeitsprozess reflektieren

Grobziele	Inhalte	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
Individuell gewählte Arbeit durchführen:  Thema finden Betreuungsperson finden Konzept erstellen Thema selbständig bearbeiten Prozess reflektieren Anregungen und Hinweise der Betreuungsperson angemessen verarbeiten Zeitplan einhalten Arbeit schriftlich festhalten und mündlich präsentieren	Frei gewähltes Thema, welches an ein vergangenes, gegenwärtiges oder zukünftiges Unterrichtsthema anknüpft, muss von der Konferenz akzeptiert werden; die Schülerin, der Schüler wird von einer Lehrperson betreut	Deutsch  Mit dem Thema zusammenhängende Schulfächer

## **ABSCHLUSSARBEIT 12. KLASSE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Die Abschlussarbeit ist eine grössere eigenständige, praktische und/oder theoretische Arbeit mit freier Themenwahl. Die Arbeit wird von einer Lehrperson begleitet. Die Arbeit gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in vertiefter Form mit einem Thema auseinanderzusetzen. Sie fördert und entwickelt Eigeninitiative, Kreativität sowie Verantwortung für das eigene Lernen.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Wissenschaftliche, untersuchende, künstlerische oder praktische Arbeitsmethoden kennen
- Geeignete Darstellungsformen und Präsentationsformen kennen
- Text- und Bildbearbeitung sowie Werkzeuge angemessen beherrschen

#### *Grundfertigkeiten*

- Selbständig ein geeignetes Thema suchen, entwickeln und bearbeiten
- Selbständig Informationen suchen, auswerten, sachgemäss und wissenschaftlich korrekt verarbeiten und in einen grösseren Kontext stellen
- Problemstellungen selbständig bearbeiten und Lösungswege suchen
- Arbeitspläne erstellen
- Eventuelle Materialkenntnisse und künstlerische Arbeitsweisen erwerben
- Termine und Absprachen einhalten
- Inneren und äusseren Prozess durchmachen
- Ergebnisse schriftlich und mündlich darstellen

#### *Grundhaltungen*

- Freude an der Sache und an weiterführenden Fragestellungen
- Reflexion der erarbeiteten Inhalte
- Eigene Schwächen während des Arbeitsprozesses erkennen und angehen wollen

Grobziele	Inhalte	Querverbindungen
<b>11./12. Klasse</b>		
<p>Individuell gewählte Arbeit durchführen</p> <p>Thema finden          Betreuungsperson finden          Fragestellung und Konzept erarbeiten          Disposition erarbeiten          Thema selbständig bearbeiten          Prozess reflektieren          Anregungen und Hinweise der Betreuungsperson angemessen verarbeiten          Zeitplan einhalten          Arbeit schriftlich festhalten und mündlich präsentieren</p>	<p>Frei gewähltes Thema, das von der Konferenz akzeptiert wird; die Schülerin, der Schüler wird von einer Lehrperson betreut</p>	<p>Deutsch</p> <p>Mit dem Thema zusammenhängende Schulfächer</p>

## **THEATERPROJEKT 12. KLASSE**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Das Theaterprojekt hat zum Ziel, mit der Klassengemeinschaft einen künstlerischen Prozess zu durchlaufen, der jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit gibt, auf ganz individueller Ebene einen Schritt in der Persönlichkeitsentfaltung zu machen.

Im Spannungsfeld zwischen Gruppendynamik und Konzentration auf die eigenen Ressourcen arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihrer Sozial- und Selbstkompetenz.

Das Projekt soll Lebensfreude und Kameradschaft, kreatives Vorstellungsvermögen und sachgemässes Handeln fördern.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Verständnis eines Theaterstückes im Allgemeinen und einer Rolle im Speziellen entwickeln
- Geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext des Werks verstehen
- Verschiedener Möglichkeiten der Interpretation entwickeln
- Grobkonzepts für die Inszenierung entwickeln

#### *Grundfertigkeiten*

- Schauspielerische Grundfertigkeiten erüben (Körperarbeit, Stimmarbeit, Raumbewusstsein, Bühnenpräsenz, Figurenarbeit)
- Künstlerisch-handwerkliche Erstellung von Bühne, Licht und Kostümen gemäss Konzept
- Unter Zeitdruck kooperativ, lösungsorientiert und zielstrebig arbeiten

#### *Grundhaltungen*

- Bereitschaft, sich auf künstlerische Prozesse einzulassen
- Bereitschaft, an sich zu arbeiten (Überwindung von Hemmungen, sicheres Auftreten, Suchen authentischer Ausdrucksmöglichkeiten)
- Bereitschaft, sich in der Gruppe kooperativ und kameradschaftlich verhalten, Partikularinteressen unterzuordnen
- Offenheit für konstruktive Kritik in der Arbeit mit der Regie

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
Planung und Aufführung eines Theaterstücks	Stücksuche, inhaltliche Diskussion des Stückes, Grobkonzept der Inszenierung, Rollenverteilung, Konzept Bühnenbild und Kostüme, Konzept Ton und Musik, Theaterübungen, Planung des Probenverlaufes, Szenenproben, Bühnenbau, Anfertigung von Kostümen, Produktion von Werbemitteln (Plakate, Flyer etc.), elektrische Einrichtung, Einrichtung der Beleuchtung, Integration von Musik und technischen Effekten, Redaktion eines Programmheftes, Suche nach Sponsoren und Inserenten, etc.	Deutsch Geschichte Politik Zeitgeschehen Kunstgeschichte Handwerk Bildnerisches Gestalten Eurythmie Musik Fotografie Video

## **PRAKTIKA (Stand 2008, ist zurzeit in Überarbeitung)**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Die Jugendlichen haben ein Bedürfnis nach eigener praktischer Erfahrung ausserhalb der Schule. Die Praktika bieten dafür einen geeigneten Rahmen, der darüber hinaus ein neues Verhältnis zu wichtigen Lebensbereichen ermöglicht.

In verstärktem Mass wird der jugendliche Mensch aus der Sache heraus korrigiert, und er gewinnt so eine neue Qualität der Selbständigkeit und Verantwortung. In einem neuen Umfeld erlebt er seine Stärken und Schwächen anders, entdeckt manchmal sogar neue, noch schlummernde Interessen und Fähigkeiten. Diese Erfahrungen können wichtige Entwicklungsschritte auslösen und fördern.

Dem Feldmessprojekt der 10. Klasse liegt ein Auftrag von aussen zugrunde. Während zwei bis drei Wochen arbeitet die Klasse gemeinsam an dessen professioneller Erfüllung.

Für die dreiwöchigen individuellen Praktika in der 11. und 12. Klasse suchen sich die Jugendlichen ihren Praktikumsplatz selber. Einsätze im Ausland sind möglich.

In der 11. Klasse absolvieren die Jugendlichen ein Landwirtschafts- oder Industriepraktikum, in der 12. Klasse ein Sozialpraktikum.

### **Richtziele**

#### *Grundkenntnisse*

- Fachliche Anforderungen kennen und erfüllen
- Einblick in soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenhänge gewinnen

#### *Grundfertigkeiten*

- Sich externen Anforderungen stellen
- Arbeiten
- Sich in ein Team einfügen
- Sich fachliche Kompetenzen aneignen
- Ergebnisse schriftlich und mündlich darstellen

#### *Grundhaltungen*

- Freude an der Arbeit
- Einsatzbereitschaft
- Erarbeitete Inhalte und den Arbeitsprozess reflektieren



Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>10. Klasse</b>		
<p>Bewusstes Verhältnis zur Kulturlandschaft erleben</p> <p>Trigonometrie anwenden, Theorie und Praxis verbinden</p> <p>Absolut exakt und selbstverständlich in Gruppen arbeiten</p> <p>Externen Projektauftrag ausführen</p>	<p>Historische Anlagen</p> <p>Vermessen: Messgeräte fachgerecht handhaben: Theodolit, Nivellier- und Messtisch Daten verarbeiten Pläne erstellen und reinzeichnen</p>	<p>Trigonometrie Zeichnen</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>11. Klasse</b>		
<p>Lebens- und Wirtschaftsbedingungen in Landwirtschaftsbetrieb oder Gärtnerei kennen lernen</p> <p>Naturabhängige Arbeit erleben und sich in ein soziales Umfeld einfügen</p> <p>Arbeitstechnischen und sozialen Alltag in der industriellen Produktion erleben</p>	<p>Landwirtschaftspraktikum: Nötige Arbeiten in Feld, Garten, Stall, evtl. auch Haushalt übernehmen Arbeitstagebuch führen Struktur und Organisation des Betriebs sowie dessen Einbettung in die grössere Wirtschaftswelt beschreiben</p> <p>Industriepraktikum: Schnell erlernbare Arbeit routinemässig verrichten Arbeitstagebuch führen Struktur und Organisation des Betriebs sowie dessen Einbettung in die grössere Wirtschaftswelt beschreiben</p>	<p>Biologie Gartenbau Deutsch</p> <p>Wirtschaft Geschichte Physik, Chemie Deutsch</p>

Grobziele	Inhalte und Beispiele	Querverbindungen
<b>12. Klasse</b>		
<p>Blick öffnen für aktuelle soziale Aufgabenbereiche</p> <p>Soziale Arbeit an Leib und Seele erleben</p>	<p>Sozialpraktikum Mitarbeit Behindertenheim, Alters- oder Pflegeheim, Spital, Aids-Hilfe, Drogen Therapie, Obdachlosenheim, Durchgangsheim für Asylbewerber Erlebnistagebuch führen Institution und deren Einbettung in Staat und Wirtschaft beschreiben</p>	<p>Menschenkunde Eurythmie Kunst</p>

# Anhang

## STUDENTAFEL

Epochenunterricht ist umgerechnet auf Jahresstunden, Lektionen zu 45 Minuten

Grundlagenfächer		10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
Sprachen	Deutsch	4	4	4
	Französisch	3	3	3
	Englisch	3	3	3
Geistes- und Sozialwissenschaften	Geschichte	1	1	1
	Kunstgeschichte	1	1	0
	Kulturepoche	1	1	1
	Wirtschaft	0	1	0.5
	Geografie	2	1	0.5
Mathematik und Naturwissenschaften	Mathematik	4	4	4
	Projektive Geometrie	0	1	0
	Biologie	1	1	1
	Chemie	1	1	1
	Physik	1	1	1
Kunst und Handwerk	Chor	2	2	2
	Kunst und Handwerk	5	2	2
	Medien	1	0	1
	Gartenbau	1.5	1	0
Bewegung	Eurythmie	2	3	1
	Sport	2	2	2
Vertiefungsfächer	Bildnerisches Gestalten 2D / 3D	0	2	2
	Elektropraktikum	0	1	0
Weitere Fächer	Klassenstunde	1	1	1
	Feldmesspraktikum	1 Wo.		
	Praktikum	3 Wo.	3 Wo.	
	Abschlussarbeit			ca. 200 h
	Theater			4 Wo.
	Kunstreise			1 Wo.
Total Minimalzahl	ohne weitere Fächer, inkl. Klassenstunde	36.5	37	31